

Übersicht Ambulante Gruppentherapie mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen

Zielgruppe, Einschluss- bzw. Ausschlusskriterien:

- Zielgruppe sind männliche Jugendliche, die sexuelle Übergriffe (sexueller Missbrauch, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung) gegenüber Geschwistern, anderen Kindern oder Jugendlichen begangen haben, die aber nicht weiter andauern. Es darf kein Kontroll- und Schutzbedarf feststellbar sein, der die ambulante Versorgung zum Risiko werden lässt.
- Rechtlicher Status: Angemeldet werden können Jugendliche unabhängig davon, ob bereits eine Strafanzeige oder Verurteilung vorliegt.
- Wenn eine Strafanzeige oder Verurteilung vorliegt, ist eine Rahmung des therapeutischen Prozesses durch den Allgemeinen Sozialdienst bzw. die Jugendgerichtshilfe erforderlich.
- Alter: 12-18 Jahre, wobei die Spannweite innerhalb einer spezifischen Gruppe maximal 4 Jahre beträgt
- Wohnort: Leipzig und Umgebung. Die regelmäßige Teilnahme muss logistisch gut machbar sein. Bei größerer Distanz werden - bei hoher Motivation - die Erfolgschancen und Durchhaltevermögen geprüft.
- Kognitive Fähigkeiten: die Intelligenz sollte im durchschnittlichen Bereich oder höher liegen, da Jugendliche mit unterdurchschnittlicher Intelligenz andere als die verwendeten therapeutischen Methoden benötigen
- Psychische Gesundheit: Prüfung, ob die aktuelle Notwendigkeit einer psychotherapeutischen oder psychiatrischen Betreuung besteht.
- Veränderungspotential: Am Ende der Eingangsphase müssen eine ausreichend vorhandene Motivation auf Seiten des Jugendlichen für die Therapie, ein zumindest teilweises Eingeständnis der Tat und eine ausreichende Erfolgsaussicht auf Grundlage der vorhandenen personalen und sozialen Ressourcen (z.B. Mitarbeit des sozialen Umfeldes) und der Schwere der Tat vorhanden sein.



Ziele:

Deliktorientierte Ziele:

- Vermeidung weiterer Straftaten, Verantwortungsübernahme, Auseinandersetzung mit dem eigenen Misshandlungszyklus und Aufdeckung der motivationalen Hintergründe der Tat. Entwicklung von Opferempathie, Auflösung von kognitiven Verzerrungen, die Tat betreffend, Auseinandersetzung mit den Folgen der Tat, Erarbeitung von Risiko- und protektiven Faktoren und konstruktiver Verhaltensstrategien zur Rückfallprävention.

Persönlichkeitsorientierte Ziele:

- Entwicklung und Erweiterung sozialer Kompetenzen, Beziehungen zu Gleichaltrigen zu knüpfen, Ressourcenfindung und -stärkung, Erhöhung der Konfliktfähigkeit, Aufbau individueller Perspektiven, Auseinandersetzung mit Rollenbildern, Auseinandersetzung mit der individuellen Position in der Herkunftsfamilie, Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität

Methodik und inhaltliche Ausrichtung:

- Das Projekt orientiert sich am Behandlungsmanual für die Arbeit mit jugendlichen Sexualtätern (BMJS 12/21) von Frank Mielke, basierend auf den Erfahrungen der Arbeit am Packhaus Kiel.
- Beide Therapeuten arbeiten systemisch familientherapeutisch, ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Arbeit mit dem inneren System gelegt.
- Psychoedukative Inhalte dienen der Wissensvermittlung über Sexualität, Folgen und Arten von Missbrauchschoreografien

Arbeitsphasen:

Bitte beachten Sie folgende Übersicht zu den Therapiephasen, deren Zielen, Zeitstunden und Qualitätssicherung. Dauer: 1-1,5 Jahren in Abhängigkeit von Therapiefortschritt und Gruppengröße.

	Zeit- stunden (Klient)	Ziele	Diagnostik/ Qualitätssicherung
1 Kontaktaufnahme	0.5	Anmeldung	
2 Erstgespräch	1.5	Informationsgewinn und Screening der Einschlusskriterien, mit rahmenden Hilfspartnern	
3 Eingangs- und Diagnostikphase	10	Informationssammlung, Auswertungsgespräch und ggf.	Psychodiagnostische Verfahren

		Therapievereinbarung oder Weiterverweisung	
4 Einzeltherapie	11	Individuelle Reflektion zur Tat und Lebenssituation	Fallbesprechung im Team und Supervision durch Blaufeuer e.V.
5 Familien- und Umfeldarbeit	5-10	Individuelle Themen und Absprachen zum Entwicklungs- und Schutzbedarf	Feedback durch Bezugspersonen und Indexklient
6 Gruppentherapie	50 (20x2 + 5x2)	Gruppenarbeit zu delikt-orientierten Zielen und persönlichkeitsorientierten Zielen	Zwischenevaluation Gruppeninternes Feedback, Fallbesprechung im Team und Supervision durch Blaufeuer e.V.
7 Ausgangsphase (Einzel- und Familiensetting)	3-5	Überprüfung der Veränderung, Fallbesprechung	Verlaufsdiagnostik nach BMJS (Selbst- und Fremdeinschätzung)
	Total	73	

Ort der Maßnahme:

Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Brandvorwerkstraße 80, Bornaische Straße 101

Ansprechpartner*innen:

Florian Schäfer, Diplom-Psychologe, systemischer Familientherapeut

Gerald Groß, Diplom-Psychologe, systemischer Familientherapeut,

Weiterbildung zur Arbeit nach dem Manual BMJS 12/21

Theresa Stahl Teamassistentin

Finanzierung: im Rahmen des § 28 Erziehungsberatung der Stadt Leipzig

Kontakt:

Telefonisch: 0341/9602837

Mail: info@kinderschutz-leipzig.de